

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 63 (1896)

Anhang: Protokoll der XII. ausserordentlichen Schulsynode
Autor: Fritschi, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

XII. ausserordentlichen Schulsynode

Samstag den 1. Juni, 2 Uhr, im St. Peter in Zürich.

Traktanden:

1. Gesang. Auf der Ufenau, von Baumgartner.
2. Eröffnungswort des Präsidenten.
3. Wahl zweier Mitglieder des Erziehungsrates.
4. Gesang. Was brausest du mein junges Blut.

Der Präsident, Herr Lehrer Eschmann in Wald, begrüsst nach dem Eröffnungsgesang (geleitet von Herrn Isliker in Riesbach) die Vertreter des h. Erziehungsrates, die Herren Erziehungsdirektor Grob und Erziehungsrat Kleiner und widmet sein Eröffnungswort der politischen und patriotischen Bedeutung Pestalozzis, dessen 150. Geburtstag im ganzen Schweizerland zu Anfang dieses Jahres festlich begangen worden ist. Die mit Beifall aufgenommene Rede ist verdientermassen dem Bericht in extenso beigegeben (s. Beilage VII).

Nachdem der Präsident die Bestimmungen des Unterrichtsgesetzes (Art. 2) betreffend die der Synode zustehende Wahl zweier Mitglieder des Erziehungsrates verlesen und die nötige Zahl der Stimmzähler (10) bezeichnet worden sind, wird zum Wahlakt geschritten. Bei einem absoluten Mehr von 216 Stimmen wurden gewählt

1. als Vertreter der höhern Lehranstalten: Herr Seminarlehrer Heinrich Utzinger in Küssnacht mit 415 Stimmen;
2. als Vertreter der Volksschullehrer: Herr Eduard Schönenberger, Lehrer in Unterstrass (Zürich IV) mit 420 Stimmen.

Mit dem Vortrag des Liedes „Was brausest du mein junges Blut“ wird die Versammlung geschlossen.

Zürich, 2. Juni 1896.

Der Aktuar: **Fr. Fritschi.**